



Stadtwerke
Schüttorf-Emsbüren



**Trink- und
Abwasserverband**

An alle Haushalte



kompakt
Wir informieren

GLASFASER • WASSERRECHT • E-MOBILITÄT • NEUE ÖFFNUNGSZEITEN

AUSGABE 1/2022



Steigende Energiepreise

Womit müssen Stadtwerke-Kunden rechnen?

Momentan erleben wir in Europa und der ganzen Welt Zeiten großer politischer Unsicherheit. Diese beeinflussen auch deutlich die Entwicklung an den Energiemärkten. Mit Beginn der Pandemie haben sich beispielsweise die Energiepreise vervielfacht. Verständlich, dass sich diese Entwicklung auch auf die Arbeit der Stadtwerke Schüttorf • Emsbüren auswirkt. Der Russland-Ukraine-Krieg hat die Situation noch weiter verschärft.

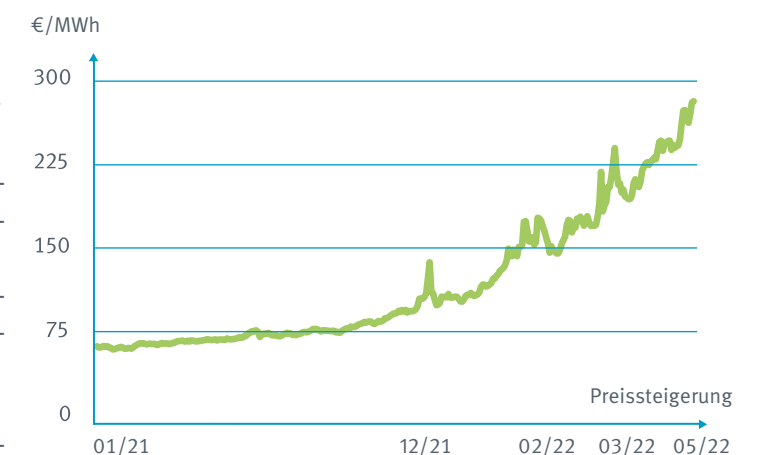
Bei vielen Energiedienstleistern schnellen die Preise für Strom und Gas drastisch in die Höhe. Dies betrifft auch langjährige Bestandskunden. Bei den Stadtwerken profitieren treue Kunden dagegen von der langfristig und vorausschauend angelegten Beschaffungsstrategie. "Bei uns steht die Versorgungssicherheit unserer Kunden im Vordergrund. Wir kaufen für unsere Kunden über einen Beschaffungszeitraum von bis zu drei Jahren im Voraus ein", erklärt Christian Kramer, Bereichsleiter Vertrieb. "Daraus ergibt sich ein Durchschnittspreis, der zwar nicht immer der günstigste, jedoch marktgerecht und krisensicher ist."

Billigstromanbieter hingegen setzen bei der Beschaffung der Energiemengen häufig auf kurzfristige Märkte. In krisenarmen Zeiten ist dies eine Strategie, die dem Energiedienstleister eine maximale Kundenzahl mit größtmöglicher Rendite beschert. Die kurzfristigen Märkte haben jedoch einen entscheidenden Nachteil: Sie reagieren sofort auf Krisen und somit steigen die Einkaufspreise teilweise rasant. Beispielsweise sind die Strompreise an der Börse seit Beginn der Corona-Pandemie von rund 30 €/MWh bis Ende 2021 auf zwischenzeitlich 400 €/MWh gestiegen - zu diesem Zeitpunkt ein nie da gewesenes Preisniveau. Der Krieg in Osteuropa hat noch einmal alles übertroffen. Die Strompreise explodierten und lagen zu Beginn des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine bei über 600 €/MWh.

Die Stadtwerke profitieren von einem festen Kundenstamm und beschaffen im Rahmen einer langfristigen Strategie. Für Neukunden wird immer ein gewisses Kontingent eingeplant. Durch diese auf Versorgungssicherheit ausgelegte Beschaffungsstrategie werden die Stadtwerke-Kunden auch im Jahr 2023 profitieren. "Momentan planen wir mit einer moderaten Preissteigerung, da ca. 60 % der Strom- und Gasmenge für das kommende Jahr noch mit "günstigeren

Preisen eingedeckt werden konnten", sagt Christian Kramer. Diese weitsichtige Planung schließt auch die Bedeutung der regenerativen Energien mit ein. Sie werden für die zukünftige Entwicklung eine immer größere Rolle spielen.

Strompreisentwicklung



Mehrwerte für die Region

"Der Mehrwert für unsere Kunden zeigt sich nicht nur in den fairen Energiepreisen", sagt Christian Kramer. "Wir legen ebenso viel Wert auf unser soziales Engagement, weswegen wir uns seit Jahren um den Erhalt der Bäder kümmern und soziale, sportliche sowie kulturelle Einrichtungen unterstützen. Außerdem achten wir darauf, Aufträge in der Region zu vergeben. Dadurch stellen wir sicher, dass das Geld der Region zugutekommt, Arbeitsplätze gesichert werden und letztendlich die gesamte Region profitiert."

Energiespartipps

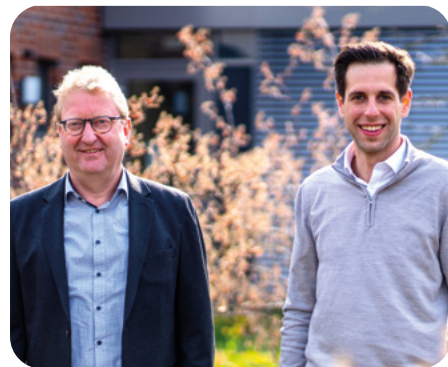
Energiesparen und Energieeffizienz sind alltägliche Begriffe unserer Zeit. Den Energieverbrauch zu senken ist ein wichtiger Beitrag zur Schonung der Haushaltskasse und der Umwelt.

Einige Vorschläge finden Sie auf unserer Internetseite:

www.swse.de/energie-und-umwelt/energiespartipps/



Bild: ©Anne Rollero



Liebe Leserinnen und Leser!

Wir leben in turbulenten Zeiten und die Veränderungen der letzten Monate haben uns alle betroffen gemacht. Als Stadtwerk vor Ort haben wir die Entwicklungen stetig im Auge, um mit best möglichem Weitblick für unsere Kunden zu handeln. Darüber informieren wir Sie in der neusten Ausgabe der *kompakt*.

Weitere Themen sind die Entwicklungen unserer Grundwasserstände sowie die neu gegründete Stadtwerke-Initiative Klimaschutz, der sich immer mehr Stadtwerke anschließen. Außerdem freuen wir uns auf neue Einsendungen und Ihre Ideen für unsere Aktion "Farbe für die Region"! Natürlich bekommen Sie von uns in dieser Ausgabe auch aktuelle Informationen zum Glasfaserausbau.

Schauen Sie rein! Es lohnt Sich.

Herzlichst, Hartmut Klokkers und Daniel Kollbach

INHALT

Seite 3	Energiepreise
Seite 4	Wasserrechte
Seite 6	Stadtwerke-Initiative Klimaschutz
Seite 7	E-Mobilität: Neue Ladesäulen
Seite 8	Mitarbeitervorstellung
Seite 9	Farbe für die Region
Seite 10	Glasfaserausbau
Seite 11	THG-Quote
Seite 12	Sponsoring-Gewinnspiel
Seite 14	Sanierung VECHTEBAD
Seite 15	Erster Schüttorfer "Blaulichttag"
Seite 16	Firmenvorstellung Biohof Grüner
Seite 17	Rezept
Seite 18	Kinderrätsel/Rätsel

Wir sind gerne für Sie da!

Service-Nummer
05923 803-0

IM STÖRUNGSFALL SIND WIR
RUND UM DIE UHR ERREICHBAR.



IMPRESSUM

Herausgeber

Stadtwerke Schüttorf • Emsbüren GmbH
Trink- und Abwasserverband
Bad-Bentheim, Schüttorf, Salzbergen und Emsbüren

Quendorfer Straße 34 • 48465 Schüttorf
Telefon 05923 803-0 • Telefax 05923 803-340
www.swse.de • info@swse.de
www.ta-verband.de • info@ta-verband.de



Inhalt	Daniela Tieke, Iris Hofschror und Sinem Dönmez, Marketing, Stadtwerke Schüttorf • Emsbüren GmbH Danie Ehrchen, STILWENDE
Realisierung	STILWENDE Kommunikation & Design
Druck	LUC GmbH, Selm

Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Jegliche Vervielfältigung und Reproduktion ganz oder teilweise ist unabhängig von Zweck, Form und Medium nur mit der ausdrücklichen Genehmigung der Stadtwerke Schüttorf • Emsbüren GmbH gestattet. Titelbild: pitnan/123RF

Hinweis

Um die Lesefreundlichkeit unseres Kundenmagazins zu verbessern, wird an einigen Stellen ausschließlich die männliche/weibliche Form verwendet. Im Sinne der Gleichbehandlung gelten entsprechende Begriffe grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform beinhaltet keine Wertung, sondern hat redaktionelle Gründe. Wir danken für Ihr Verständnis.





Trink- und Abwasserverband
Bad Bentheim, Schüttorf, Salzbergen und Emsbüren



Wasserrechte regeln die Versorgung mit Trinkwasser

Es ist heiß, die Sonne strahlt vom blauen Himmel und wir freuen uns, denn es ist Sommer! Schauen wir genauer hin, birgt der Sommer in den letzten Jahren aber auch so einige Schattenseiten. Wir bemerken alle mittlerweile das ganze Jahr über die Symptome des Klimawandels: heiße Sommer, kräftige Stürme, Starkregenereignisse, wenig Regen im Frühjahr. Daraus ergibt sich in unserer Region kein akuter Wassermangel, doch in naher Zukunft könnte das anders sein. Deshalb ist die Erteilung eines Wasserrechts ein wichtiges Instrument für die Regulierung der Entnahme von u. a. Grundwasser. Sie trat einheitlich für alle Bundesländer im Rahmen eines Wasserhaushaltsgesetzes 1960 in Kraft und wird seitdem regelmäßig angepasst.

In Niedersachsen wird Trinkwasser zu 85 % aus Grundwasser gewonnen. In Ahlde, in der Gemeinde Emsbüren, werden dem Grundwasserleiter jährlich maximal 1,65 Millionen m³ Wasser über 9 Förderbrunnen aus einer Tiefe von 30-40 m entnommen. Der Bedarf an Trinkwasser im Versorgungsgebiet richtet sich nach dem Verbrauch der versorgten Einwohner. An heißen Sommertagen kann es da schon mal eng werden, da der Wasserbedarf an diesen Tagen erheblich steigt.

Wasserrechtliche Genehmigungsverfahren zur Entnahme von Grundwasser für die Trinkwasserversorgung dauern nicht selten viele Jahre. Eine der Grundlagen für die Genehmigung der Entnahmemengen ist u. a. das "nutzbare Grundwasser Dargebot". Dabei spielen nicht nur die Wasservorkommen, sondern auch die Grundwasserneubildung eine entscheidende Rolle. Durch hydrogeologische Gutachten werden die Fördermengen der jeweiligen Brunnen ermittelt, die nachhaltig zur Trinkwassergewinnung genutzt werden können. Hierdurch wird versucht, das Wasservorkommen auf einem nachhaltigen Niveau zu halten. Eine wasserrechtliche Genehmigung zur Nutzung von Grundwasser findet im Wasserhaushaltsgesetz (WHG) sowie im Niedersächsischen Wassergesetz (NWG) seine rechtliche Grundlage. In einer wasserrechtlichen Erlaubnis oder Bewilligung wird festgeschrieben, welche maximale Rohwasser-Fördermenge pro Jahr/Monat/Tag und Stunde aus dem Grundwasserleiter für die Trinkwasserversorgung entnommen werden darf.

Wie bildet sich Grundwasser?

Grundwasser ist Teil des Wasserkreislaufs. Es stammt überwiegend aus Regenwasser, das durch den Boden und den Untergrund bis in die Grundwasserleiter sickert. Oberflächennahe Grundwasservorkommen versorgen Pflanzen mit Wasser und bilden wertvolle Feuchtbiotope. Bei einem kurzen starken Niederschlag im Sommer verdunstet zunächst ein Teil des Regenwassers. Was am Ende in die Erde sickert, wird zu einem Teil von Pflanzen aufgenommen, der Rest kann tiefer in den Boden sickern. Entsprechend der verschiedenen Erdschichten kann das Wasser immer tiefer in die Erde gelangen. Bodenkundliche und hydrogeologische Gutachten beschreiben und bewerten die Bodenverhältnisse und besonders die Grundwasserhältnisse. Anhand von Karten und Grundwasserstandsmessungen sowie Geländeuntersuchungen kann die Tiefenlage des Grundwasserspiegels gemessen werden.

Damit Niederschlag letztendlich in eine Tiefe von 30 bis 40 Metern gelangt und bei uns damit zu förderfähigem Grundwasser wird, dauert es mitunter zwischen 10 bis 15 Jahren. Die Wintermonate (Oktober – März) sind ein wichtiger Zeitraum für die Grundwasserneubildung und den Wiederanstieg des Grundwasserleiters. In dieser Zeit ist die Verdunstung der Niederschläge sehr gering und die Pflanzen benötigen nicht so viel Wasser. Das Niederschlagswasser kann in tiefere Bodenschichten versickern.



Foto: @mediagram/ 123 RF

Geringe Niederschläge im Frühjahr und Sommer führen u. a. dazu, dass nicht mehr genug Niederschlagswasser versickern kann. Ab diesem Zeitpunkt benötigt die Natur ebenfalls mehr Wasser für das Wachstum der Pflanzen. Darüber hinaus begünstigen ansteigende Temperaturen mit viel Sonnenschein die Verdunstung auf den Flächen, sodass nicht mehr ausreichende Mengen in tiefere Erdschichten versickern können. Die Konsequenz: Der Grundwasserstand nimmt ab.

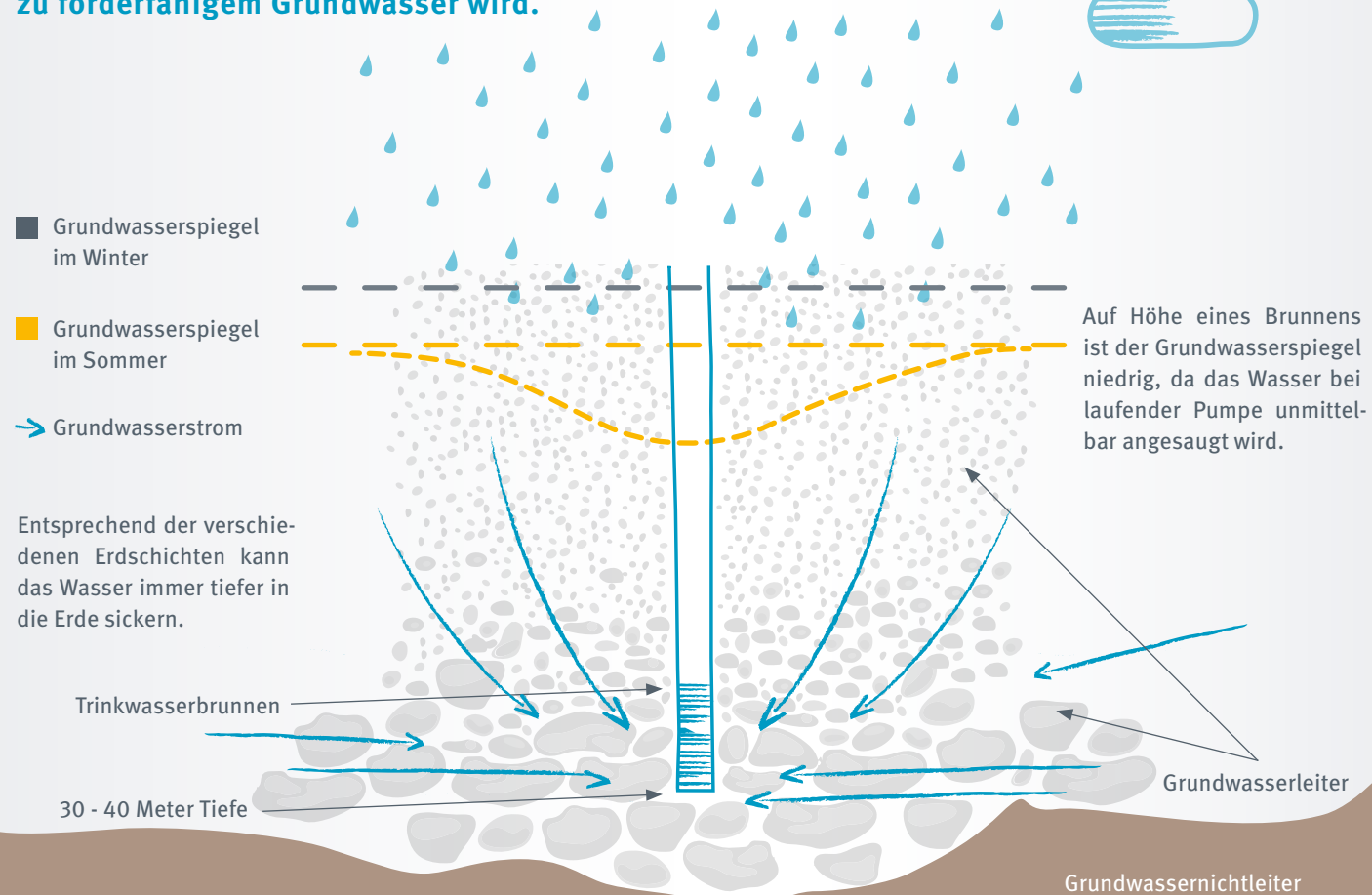
An besonders heißen Tagen im Sommer kann durch den erhöhten Wasserbedarf der versorgten Einwohner die im Was-

serrecht vereinbarte Menge pro Stunde schnell an ihre Grenzen kommen. Die im Wasserrecht vorgeschriebene stündliche/tägliche Entnahmemenge darf nicht überschritten werden. Dabei spielen der Nachhaltigkeitsgedanke und die Schonung der Ressourcen eine wichtige Rolle.

Aus diesem Grund ist es besonders wichtig, gerade an diesen Tagen vermehrt darauf zu achten, Wasser nur zu verbrauchen, wenn es unbedingt notwendig ist. Das gilt nicht nur für das Trinkwasser, sondern auch für Brunnenwasser im Hinblick auf die nötige Grundwasserneubildung.

So bildet sich Grundwasser

Bei uns dauert es mitunter zwischen 10 bis 15 Jahre bis Wasser zu förderfähigem Grundwasser wird.





Stadtwerke-Initiative Klimaschutz Auf dem Weg zu einer treibhausgasneutralen Wirtschaft

Klimaschutz geht uns alle etwas an. Schon lange engagieren sich die Stadtwerke Schüttorf • Emsbüren (SWSE) und der Trink- und Abwasserverband (TAV) für den Ausbau und die Versorgung aus regenerativen Energien. Nun kommt mit dem Beitritt zur "Stadtwerke-Initiative Klimaschutz!" der ASEW (Arbeitsgemeinschaft für sparsame Energie- und Wasserverwendung) ein weiterer Baustein für den Klimaschutz hinzu. Die von der ASEW gegründete Initiative, bestehend aus 50 Stadtwerken, hat sich zum Ziel gesetzt, dem Klimaschutz zu dienen und für eine generationengerechte, lebenswerte Zukunft zu sorgen.



Foto: @ ASEW

Wir alle erleben derzeit immer deutlicher, wie sich das Klima zu unserem Nachteil verwandelt. Wetterextreme wie Starkregenereignisse, Hitzewellen oder Überschwemmungen werden in den kommenden Jahren auch in unserer Region wesentlich häufiger auftreten. "Klimaschutz ist eine Generationenaufgabe und zusammen mit dem Trink- und Abwasserverband sehen wir uns in der Verantwortung, diesen vor Ort künftig noch besser zu gestalten und wirklich zu leben", sagt Hartmut Klockers. "Wenn wir jetzt nicht beginnen, wann dann? Es geht um unsere Kinder, Enkel und Urenkel", ergänzt Daniel Kollbach.

Der Weg zu einer treibhausgasneutralen Wirtschaft beginnt mit der Ermittlung der gegenwärtigen Emissionen und der Erstellung einer Treibhausgas-Bilanz bis zum Dezember 2022. Diese verdeutlicht die Klimaauswirkungen und dient gleichzeitig als Basis für eine Dekarbonisierungsstrategie. Akribisch genau wird nun ermittelt, wo genau die SWSE und der TAV ab sofort Treibhausgasemissionen reduzieren oder sogar ganz vermeiden können. Im Anschluss erfolgt die Formulierung konkreter Maßnahmen. Kontinuierlich werden nun generationengerechte Ziele erarbeitet, jährlich auf den Prüfstand gestellt und gegebenenfalls an aktuelle Entwicklungen angepasst. Dabei hat die Transparenz bezüglich der Maßnahmen und Ziele der Dekarbonisierungsstrategie eine hohe Priorität und daher werden sie jährlich aktualisiert und veröffentlicht. Sie werden somit jeder Zeit auf der Internetseite der SWSE einsehbar sein.

Die Stadtwerke-Initiative Klimaschutz bietet zusätzlich die Möglichkeit zu regelmäßigen Treffen, um wichtige Erkenntnisse und Erfahrungen zur Strategie zu teilen. Herausforderungen und aufkommende Fragen können so direkt disku-

tiert werden. Ständiges Lernen und Wissensaustausch ist eine der Grundlagen der Stadtwerke-Initiative. Die gemeinsame Stärke des Netzwerks kann so optimal genutzt werden, um Mitarbeiter und Kunden noch mehr für den Klimaschutz zu sensibilisieren und treibhausgasneutrales Handeln weiter in den Mittelpunkt der Gesellschaft zu rücken.



"Wir wissen, dass wir noch viel zu tun haben und der Weg nicht immer einfach sein wird. Die Mitgliedschaft in der Stadtwerke-Initiative wird unseren Bemühungen um Klimaschutz jedoch deutlich zugutekommen", sagt Daniel Kollbach zuversichtlich.

Begleitet und betreut wird das Projekt von der jungen Kollegin Birte Prus, duale Studentin der Hochschule Osnabrück am Standort Lingen. Sie ist überzeugt, dass bereits ihre Generation von den Maßnahmen profitieren kann. Unterstützt wird sie von weiteren erfahrenen Kollegen.



E-Mobilität: Neue E-Ladesäulen in Schüttorf und Emsbüren

Die Anzahl der neu zugelassenen Elektroautos nimmt stetig zu. Allein im letzten Jahr wurden in Deutschland rund 356.000 reine Elektrofahrzeuge angemeldet. Das ist eine deutliche Steigerung im Vergleich zum Vorjahr (194.000). Mehr E-Autos auf unseren Straßen bedeutet auch, dass zusätzliche Lademöglichkeiten benötigt werden.

Das Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) sowie die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr fördern deshalb wieder Kommunen u. a. beim Ausbau der Ladeinfrastruktur. Als Energieversorger der Region fühlen wir uns der Zukunft verpflichtet und nutzen diese Fördermaßnahmen, um den Ausbau der E-Mobilität vor Ort weiter voranzutreiben.

Im Zuge dieser Maßnahmen sind in Emsbüren vier neue öffentliche Lademöglichkeiten geschaffen worden. Auf dem Parkplatz des neuen Rathauses stehen zwei neue 22 kW-Ladesäulen mit je zwei Ladepunkten. Zwei weitere Ladesäulen wurden beim EMS BAD aufgestellt. Alle Ladesäulen werden ausschließlich mit Strom aus erneuerbaren Energien gespeist.

In Schüttorf können E-Mobilisten zukünftig an vier weiteren Standorten laden. Je eine Ladesäule gibt es dann beim VECHTE BAD, an der Wietkamp-Halle, auf dem Kuhplatz und beim Taxistand Nordhorner Straße/Ecke Schevestraße. Die Ladesäulen werden voraussichtlich im Herbst in Betrieb genommen.

Mit ladenetz.de im In- und Ausland tanken

Übrigens: Mit unserer eLadkarte kann an allen "ladenetz.de"-Stationen in Deutschland Strom getankt werden. Dank Roaming-Abkommen auf nationaler und internationaler Ebene kommen mehr als 100.000 Ladestationen hinzu.

Weitere Informationen dazu finden Sie auf unserer Internetseite unter "E-Mobilität".



Stadtwerke und TAV setzen weiterhin auf E-Mobilität

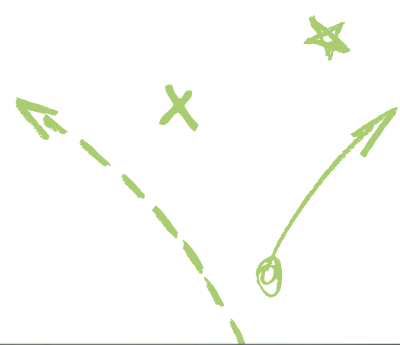
Wenn es um die eigenen Dienstwagen geht, setzen die Stadtwerke und der Trink- und Abwasserverband ebenfalls auf E-Mobilität. Ziel ist es, die Fahrzeugflotte langfristig auf Elektroantrieb umzustellen. Hierfür haben wir auf unserem Betriebsgelände vier 22 kW-Ladesäulen und vier 22 kW-Wallboxen sowie eine 90 kW-Schnell-Ladesäulen errichtet. Die Stromversorgung erfolgt unterstützend über eine Photovoltaik-Anlage mit Speicher auf unserem Firmengebäude, die noch in diesem Jahr installiert wird.

Das bedeutet für die Stadtwerke und den Trink- und Abwasserverband ein weiterer Schritt in Richtung Klimaneutralität und die Optimierung des CO2-Fußabdruckes. So können die Dienstwagen umweltbewusst aufgeladen werden und lokal CO2-neutral fahren.



MITARBEITER VORSTELLUNG

Frischer Wind bei den Stadtwerken



Christian Kramer. Seit Oktober 2021 ist Christian Kramer bei den Stadtwerken der neue Bereichsleiter für den Vertrieb. Er verantwortet die Bereiche Vertrieb, Servicecenter und Marketing. Eine Herausforderung, die er mit Freude und frischem Wind angenommen hat. In der Energiewirtschaft ist er schon seit 17 Jahren zu Hause und hat als "alter Hase" so einiges erlebt. Die extreme Entwicklung am Energiemarkt, die wir momentan erleben, ist aber selbst für ihn neu.

Bei seiner Arbeit steht der offene Austausch mit seinem Team besonders im Vordergrund. "Gemeinsam wollen wir das Beste für die Stadtwerke, die Bürger und die gesamte Region. Deshalb ist es wichtig, alle Mitarbeiter in die Prozesse einzubinden und für die stetig zunehmenden Herausforderungen zu begeistern. Nur so können wir gemeinsam erfolgreich sein", sagt er. Christian Kramer liebt seine Arbeit bereits jetzt und pendelt dafür gerne morgens und abends rund 40 Minuten zwischen Reckenfeld und Schüttorf.

Seine Freizeit verbringt der frischgebackene Familienvater gerne im Kreise der Familie. Wenn es die Zeit mal zulässt, arbeitet er in seinem Garten oder geht joggen. Wir freuen uns über unseren neuen engagierten Kollegen und wünschen ihm und uns viel Erfolg bei und mit den Stadtwerken.



Frederik Holke. Als junger und motivierter Kundenberater ist Frederik Holke eine echte Bereicherung für den Vertrieb der Stadtwerke Schüttorf • Emsbüren. Nach seiner Ausbildung zum Industriekaufmann hat er nach einigen Jahren Berufserfahrung erkannt, dass neue Herausforderungen für ihn wichtig sind und sich als Mitarbeiter für den Vertrieb bei den Stadtwerken beworben. Mit dem elterlichen landwirtschaftlichen Betrieb groß geworden, hat er auch die Veränderungen der Energiewende hautnah mitbekommen. Er hat gesehen, dass man mit grüner Energie so einiges bewegen und verändern kann. Als Branchenfremder mit einem direkten Bezug zu alternativen Energien ist er bei uns daher genau richtig.

Mit seiner freundlichen und empathischen Art ist er auch im Servicecenter im Einsatz. Beide Arbeitsbereiche haben viel mit dem Kontakt zu Menschen zu tun, was für Frederik Holke eine Bereicherung seiner Arbeit bedeutet und eine Möglichkeit, seine Qualitäten besonders gut einzusetzen. Freuen Sie sich bei Ihrem nächsten Besuch im Stadtwerke-Servicecenter auf eine qualifizierte Beratung.



EHEMALIGE MITARBEITER / FARBE FÜR DIE REGION

Ehemalige Mitarbeiter



Verabschiedung in den wohlverdienten Ruhestand

Harald Schevel. "Man lernt solange dazu, bis die Finger einer Hand alle gleichlang sind." Was für ein wunderbares Lebensmotto! Es beschreibt nicht nur das Berufsleben von Harald Schevel sehr schön. Er war 27,5 Jahre lang unser geschätzter Kollege als Netzmonteur und seit 2005 als Vorarbeiter für den Bereich Gas. 2008 wurde er zusätzlich zum Sicherheitsbeauftragten Gas ernannt.

Der gelernte Heizungsbauer hat so allerhand Berufe gelernt und ausgeübt in seiner Laufbahn: Medizinisch-technischer-Assistent, Molkerei Produktentwickler oder Kundendienst und Vertrieb als Heizungsbauer. Vor 27 Jahren kam er als Netzmonteur zu den Stadtwerken. Wie es damals so üblich war, ist die Bewerbung noch in schönster Handschrift erfolgt. Was Harald auszeichnet ist seine Bereitschaft, sich immer wieder neuen Aufgaben zu stellen. Zuletzt hat er noch eine Weiterbildung zur elektrischen Fachkraft für festgelegte Tätigkeiten absolviert. "Man muss neugierig bleiben im Leben, das beschäftigt den Geist und hält jung." Damit hat er auf jeden Fall recht.



Dieser Neugierde wird er sich nun auch im Ruhestand widmen. Ob als Reisender mit seiner Frau oder bei einem seiner Hobbys, im Garten oder beim Motorradfahren - wenn man nie auslernt, gibt es immer wieder etwas Neues zu entdecken. Das Leben hat also noch allerhand zu bieten! Wir wünschen Harald Schevel alles Gute und viel Freude bei allem, was noch kommt!

Farbe für die Region

Jeder kann mitmachen!



Die ersten Stromkästen sind bemalt, aber wir sind noch lange nicht am Ziel und freuen uns über noch mehr Farbe in Schüttorf und Emsbüren.

Hier kommen Sie ins Spiel: Sind Sie kreativ und haben Freude am Malen? Dann bewerben Sie sich bei uns für die Neugestaltung eines Stromkastens in Schüttorf oder Emsbüren. Insgesamt möchten wir 10 Stromkästen (5 in Schüttorf, 5 in Emsbüren) zu einem Hingucker verwandeln. Die zwei schönsten Stromkästen werden prämiert.

So können Sie teilnehmen:

Schreiben Sie uns eine E-Mail an socialmedia@swse.de mit dem Betreff "Farbe für die Region", nennen Sie den Standort des Stromkastens und schicken Sie am besten gleich Ihre Bild-Idee mit! Wir senden Ihnen dann nähere Informationen zu, informieren Sie zeitnah, ob Sie dabei sind und versorgen Sie mit den nötigen Mal-Utensilien.

Wir sind gespannt auf Ihre Ideen!

Dieses Mal waren mit Jana Mersmann (FSJlerin) und Francesco Spanu zwei Künstler vom UJZ Komplex aktiv! Der Stromkasten steht dort, wo der Neubau des soziokulturellen Zentrums in Zukunft stehen soll.

Wir finden, es ist ein fröhlicher Hingucker geworden und freuen uns sehr über das Ergebnis und den Einsatz der Jugendlichen!



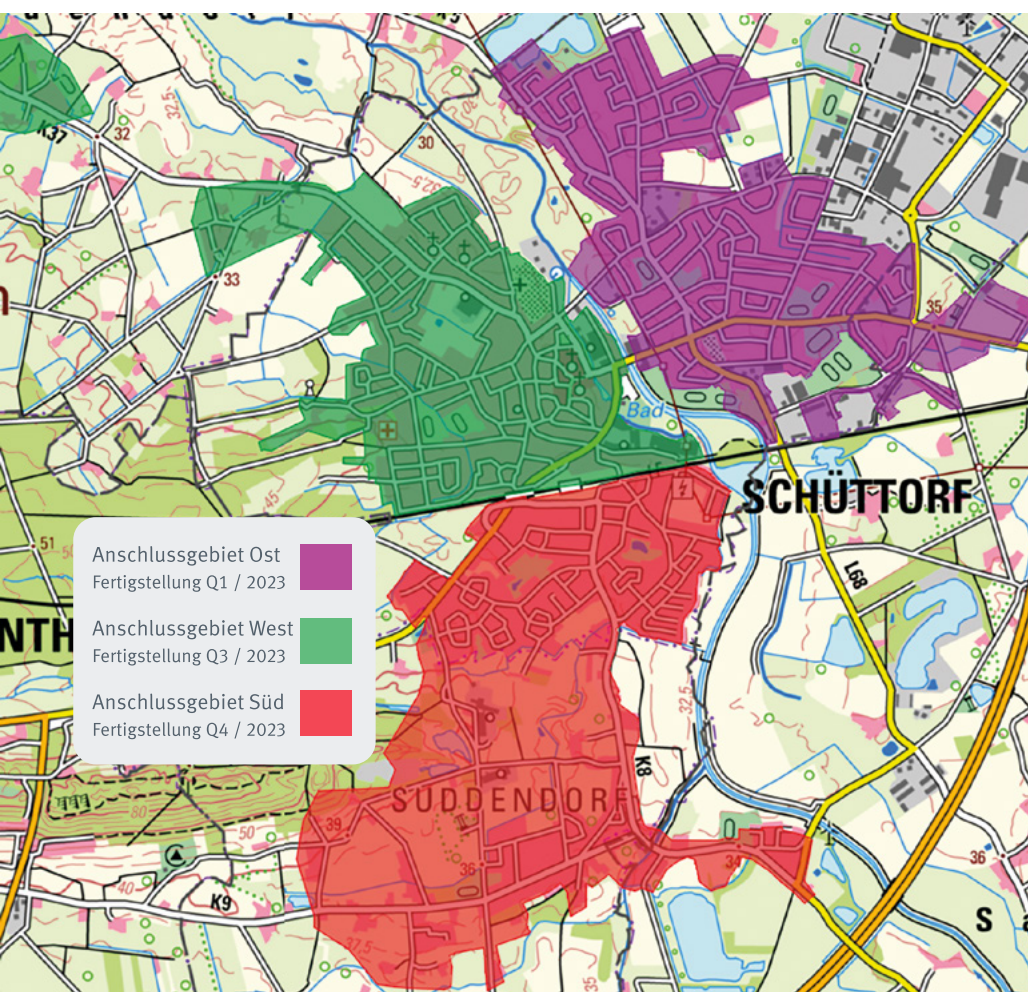
Fotos: @UJZ Komplex



Der Glasfaserausbau in Schüttorf hat begonnen

Zum Jahreswechsel wurde die erforderliche Anschlussquote von 40 % erreicht und damit der Startschuss für das Glasfaser-Projekt in Schüttorf gegeben. Den Glasfaserausbau werden die Stadtwerke in den kommenden zwei Jahren zusammen mit der Firma spt.netz GmbH & Co. KG weiter vorantreiben. Netz-Provider und damit direkter Ansprechpartner für die Kunden ist die net services GmbH mit ihrer Marke "Grafschafter Breitband".

Nachdem die Ausführungsplanung erfolgreich abgeschlossen wurde, startete im Juni der eigentliche Ausbau. In der nächsten Zeit werden immer wieder Teilnetze in Betrieb gehen, denn der Bau von Trasse und Anschlüssen wird in der Stadt und in den dichter besiedelten Gebieten auf dem Land parallel erfolgen. Der Abschluss dieses Projektes ist für Ende 2023 geplant. Auf der Seite www.grafschafter-breitband.de/ausbaugebiete-neu informiert die Grafschafter Breitband über den jeweils aktuellen Stand des Projektes.



Wie kommt die Glasfaser in das Haus?



Um das Haus an das Glasfasernetz anzuschließen, sind zunächst Tiefbauarbeiten erforderlich. Dabei wird ein Leerrohr mit einer Erdrakete vom Straßenrand bis an die Hauswand geschossen. Diese zeit- und kostensparende Methode hat den Vorteil, dass gepflasterte Wege nicht beschädigt werden müssen.

Durch das Leerrohr wird dann im nächsten Schritt die Glasfaser eingeblasen. Je nachdem wo sich der Abschlusspunkt (APL - Abschluss Punkt Linientechnik) befinden soll, erfolgt eine kleine Bohrung durch die Hauswand. An der Hausinnenwand wird dann der Abschlusspunkt gesetzt. Bei dieser Baumaßnahme muss der Hauseigentümer vor Ort sein, um dem Service-Mitarbeiter den Zugang zu ermöglichen.

Sobald der Abschlusspunkt funktionstüchtig ist, wird ein weiteres Glasfaserkabel zum Medienwandler (ONT) gelegt.

Die Aufgabe des Medienwandlers ist es, die Glasfaser-Signale in elektrische Signale umzuwandeln. An den Medienwandler wird später der Router angeschlossen. Er stellt die Verbindung zwischen dem Glasfasernetz und den Endgeräten her.

Damit sind alle Voraussetzungen geschaffen und der Auftraggeber erhält von seinem Provider innerhalb der



Die gute Nachricht für alle Unentschlossenen: Auch während der Bau- und Planungsphase ist es weiterhin möglich, sich einen Glasfaser-Anschluss zu sichern. Es wird lediglich eine einmalige Anschlussgebühr von 199,00 EUR brutto sowie eine Einrichtungsgebühr von 49,00 Euro fällig.

Weitere Informationen:

www.grafschafter-breitband.de/bestellung

THG-Quote - Mit dem E-Auto Geld verdienen!



Der Klimaschutz gewinnt auf allen Ebenen immer mehr an Bedeutung und die Europäische Union hat ihre Mitgliedsstaaten dazu verpflichtet, die Treibhausgasemissionen weiter zu senken, vor allem im Verkehrssektor. Die Treibhausgaseminderungsquote (THG-Quote) ist ein Klimaschutzinstrument der Bundesregierung und soll zur Reduzierung schädlicher Treibhausgase beitragen. Der Verkehrssektor zählt weiterhin zu den größten Verursachern von CO2. Klimaschonende Antriebsarten sind daher ein zentrales Thema für die Zukunft der Mobilität und werden u. a. auch durch die THG-Quote unterstützt. Als Elektroautofahrer leisten Sie bereits jetzt einen wertvollen Beitrag zur Energiewende.



Foto: @ pitman / 123RF

Was genau ist die THG-Quote?

Im Verkehrssektor müssen Anbieter fossiler Kraftstoffe seit 2015 CO2-Einsparungen mit der sogenannten THG-Quote nachweisen. Diese Quote steigt von Jahr zu Jahr und liegt aktuell bei ca. 7 %. Bis zum Jahr 2030 soll sie auf 25 % steigen. Seit dem 01.02.2022 können E-Autofahrer nun von der THG-Quote profitieren. Dazu können sie ihre CO2-Einsparungen zertifizieren lassen und an quotenpflichtige Unternehmen verkaufen. Dabei spielt es keine Rolle, ob das E-Auto gekauft, geleast oder finanziert wurde.

So funktioniert's:

Wir übernehmen gerne für Sie die komplette Abwicklung. Im Gegenzug können Sie sich als Stromkunde der Stadtwerke Schüttorf • Emsbüren über Ihre persönliche SWSE • CO₂prämie von 300 Euro am Ende des Jahres freuen.

Voraussetzungen:

- Sie sind Stromkunde der SWSE
- Sie fahren ein E-Auto, das ausschließlich mit einem Elektromotor angetrieben wird.
- Sie bzw. Ihr Unternehmen ist als Halter im Fahrzeugschein eingetragen.
- Sie haben die THG-Quote für das Übertragungsjahr an kein anderes Unternehmen bzw. keine andere Person verkauft.



Profitieren Sie!

Registrieren Sie sich:

www.swse.de/energie-und-umwelt/e-mobilitaet/thg-quote



Geben Sie im Online-Formular Ihre Daten ein.



Laden Sie Ihren Fahrzeugschein hoch.



Erhalten Sie Ihre Prämie! (über die Strom-Jahresverbrauchsabrechnung)

SPONSORING-GEWINNSPIEL

Glückliche Gewinner!



Wie in den letzten Jahren haben wir auch dieses Mal wieder viele kreative Bewerbungen für unser Sponsoring-Gewinnspiel bekommen. Gerne hätten wir jedes einzelne Projekt unterstützt, aber das ist natürlich nicht möglich. Die diesjährigen Gewinner stellen wir Ihnen hier vor.

1.000 €

Haus Ludgeri Emsbüren

Das Haus Ludgeri in Emsbüren ist eine Tagespflegeeinrichtung für Senioren. Mit dem Gewinn in Höhe von 1.000 € konnten neue Beschäftigungsmaterialien für die Senioren der Einrichtung gekauft werden.

Sie werden sich vielleicht fragen, was eine Tagespflegeeinrichtung ist und wofür man dort Beschäftigungsmaterialien benötigt. Die Tagespflege ist ein teilstationäres Angebot für ältere Menschen, die den Tag gemeinsam mit Gleichaltrigen verbringen möchten und sinnvolle Beschäftigung sowie Betreuung suchen. Die Abende und die Wochenenden verbringt man zu Hause in vertrauter Umgebung. Die Angebote im Haus Ludgeri sind eine Bereicherung für den Alltag der Senioren und gleichzeitig eine große Entlastung für pflegende Angehörige. Den Senioren, die ihre Einrichtung besuchen, möchten Pflegedienstleitung Mechthild Rohe und ihr engagiertes Team abwechslungsreiche, zeitgemäße und sinnvolle Angebote bieten.

Dafür werden beispielsweise Gesellschaftsspiele, Bücher, Material für Gymnastik und Bewegungsspiele benötigt, die nun von dem Gewinn angeschafft wurden. Bei einem Besuch im Haus Ludgeri konnte sich unsere Kollegin Sinem Dönmez ein Bild von der liebevollen Betreuung der Senioren und den schönen Neuanschaffungen machen. Wir wünschen viel Spaß damit!



500 €

SFV Sportfischerverein Schüttorf e. V.

Beim Sportfischerverein Schüttorf können Interessierte den Angelschein erwerben, an Fortbildungen teilnehmen oder einfach gemeinsam angeln. Mit dem Gewinn von 500 € möchten die Jugendwarte des SFV Sportfischervereins Schüttorf e. V. Martin Dakic, Markus Schrap und Heiko Wittrock ein Nachtangeln für die jugendlichen Vereinsmitglieder organisieren.

Natürlich spielt dabei das Vereinsleben allgemein eine wichtige Rolle. Deshalb treffen sich die Mitglieder regelmäßig in dem mit viel Herzblut und Eigenleistung gebauten Vereinsheim. Wie in vielen anderen Einrichtungen auch hat beim SFV das Vereinsleben unter der Corona-Pandemie gelitten. Veranstaltungen wurden verschoben oder abgesagt. Das soll nun ein Ende haben. Das Nachtangeln soll in den Sommermonaten bei hoffentlich gutem Wetter am Quendorfer See stattfinden. Auf dem Programm stehen neben dem Angeln gemeinsames Zelten und Grillen. Wir wünschen den Jugendlichen und ihren Jugendwarten viel Spaß und Petri Heil.



Foto: @ SFV Sportfischerverein Schüttorf e. V.

SPONSORING-GEWINNSPIEL

1.000 €

NoWings Family

Die NoWings Family ist eine selbstorganisierte Gemeinschaft aus Tänzerinnen der Obergrafschaft. Ob über Verein, Fitnessstudio oder Jugendhaus möchte die Organisatorin Julija Skepu tanzbegeisterten Kindern und Jugendlichen besondere Erlebnisse ermöglichen.

Gemeinsam fahren sie auf Wettkämpfe und veröffentlichen regelmäßig Tanzvideos im Internet. Um die Gemeinschaft zu stärken, werden alljährlich Oster-, Halloween- und Weihnachtsspecials veranstaltet und gefilmt. Bisher fehlte immer ein entscheidendes Accessoire, um der Darbietung den letzten Schliff zu geben: Die einheitliche Kleidung. Diese konnte nun vom Gewinn beschafft werden. Wir wünschen der NoWings Family weiterhin viel Erfolg bei ihren Aktivitäten.



Foto: @ NoWings Family



500 €

Pferdesportgemeinschaft Samern e. V.



Foto: @ Pferdesportgemeinschaft Samern e. V.

Die Pferdesportgemeinschaft Samern ist noch ein recht junger Verein. Der familiäre Zusammenhalt und eine tolle Gemeinschaft prägen das Vereinsleben. Dabei steht das Dressurreiten zwar im Mittelpunkt, aber nicht im Vordergrund.

Das Ehrenamt spielt auch in diesem Verein eine große Rolle. Ohne dessen Einsatz würde auch bei der Pferdesportgemeinschaft Samern vieles nicht funktionieren oder stattfinden. Das spiegelt sich besonders bei dem alljährlichen Sameraner Euregio Frühlingsturnier wieder, das auf der

Reitanlage der Familie Bodenkamp in Samern stattfindet. Trotz der kleinen Vereinsgröße wurden innerhalb weniger Jahre bedeutende Turniere auf die Beine gestellt und das über die Grenzen der Grafschaft Bentheim hinaus. Neben Grafschafter Reitern gehen überregional und international erfolgreiche Teilnehmer an den Start. Bei der Vorbereitung und Durchführung des Turniers helfen alle Mitglieder und viele Freunde mit großem Einsatz mit. Für dieses Engagement bedankt sich der Vorstand mit einer Helferparty für Jung und Alt, für jeden Helfer, Teilnehmer und Sponsor. Wir wünschen viel Spaß!

Rundumsanierung für das VECHTE BAD



So langsam ist das VECHTE BAD in die Jahre gekommen. Die letzten Sanierungsarbeiten des 1971 eröffneten Schüttorfer Hallenbades liegen nun schon ganze 25 Jahre zurück. Damit der Badespaß auch weiterhin viel Freude für Jung und Alt verspricht, starteten im April umfassende Sanierungsarbeiten. "Jetzt steht im Grunde eine Komplettsanierung an", sagt Hartmut Klockers, kaufmännischer Geschäftsführer der Stadtwerke.

Mit Hilfe einer Landesförderung planen die Stadtwerke Schüttorf • Emsbüren eine Rundum-Erneuerung des Bades. Auf der langen Liste der Sanierungsarbeiten steht der gesamte Sanitär- und Duschbereich inklusive der Umkleidekabinen an.

Die Beleuchtung wird auf schwimmbadtaugliche LEDs umgestellt und auch das Flachdach muss teilweise erneuert werden. Es erhält eine neue Isolierung mit hoher Dämmwirkung. "Damit erzielen wir auch eine energetische Verbesserung", sagt Daniel Kollbach, technischer Geschäftsführer. Bei allen Projekten ist die Energieeffizienz ein zentrales Anliegen der Stadtwerke.

Der Innenbereich des Bades bekommt neue Fliesen und auch das Schwimmbecken selbst muss saniert werden. Dabei wird der Kopf des Beckens komplett erneuert und der bei den Kindern so beliebte Rutschurm bekommt einen neuen, wetterfesten Anstrich. Ebenfalls wird die Elektrotechnik komplett ausgetauscht.

Das Bad spielt eine wichtige Rolle für die Schulen und Vereine der Samtgemeinde, die dort trainieren und ihre Kurse anbieten. Gleichmaßen ist es sehr beliebt bei den Schüttorfern und so manchen Kindergeburtstag hat das VECHTE BAD schon erlebt. In den kalten Wintermonaten kann man sich zudem immer auf einen freundlichen Empfang des Bäder-Teams freuen und beim Schwimmen den Alltagsstress ein wenig ablegen.

Wir freuen uns schon sehr auf das "neue" VECHTE BAD und seine Eröffnung nach der Sommerpause.



www.blaulichttag-schuettorf.de

Erster Schüttorfer Blaulichttag - Save the Date!



Am Samstag, 09. Juli, drehen sich in der Schüttorfer Innenstadt die Blaulichter in alle Himmelsrichtungen. Von 11:00 bis 18:00 Uhr präsentieren sich Feuerwehr, Polizei, Rettungsdienst, DRK, Jugendfeuerwehr, DLRG, Fahrzeughersteller, die Bundeswehrreservisten, die Hundestaffel, die Notfallseelsorge und zahlreiche Feuerwehr-Oldtimer mit Informationsständen und Fahrzeugen.

Stündlich ab 12:00 Uhr wird es rund um den Ziegenbrunnen Live-Vorfürungen geben. Bei einer Patientenrettung von einem Dach erklärt die Ortsfeuerwehr Schüttorf das Vorgehen und beantwortet Fragen der Besucher. Beim Brand eines Innenstadtgebäudes am Rathaus zeigt die Jugendfeuerwehr ihre Arbeit im Außenangriff, die aktiven Feuerwehrmänner und -frauen zeigen im Innenangriff per Bodycam, wie ein Einsatz unter Atemschutz erfolgt. Gemeinsam mit anderen Blaulichtern wird ein Verkehrsunfall mit einer eingeklemmten Person und mehreren Beteiligten auf dem Vorplatz des Rathauses nachgestellt.

Auf Groß und Klein warten beim Blaulichttag auch viele Aktionen zum Mitmachen. Einen Chemikalienschutzanzug testen, erleben, wie schwer ein Atemschutz zu tragen oder ein hydraulisches Rettungsgerät ist, die DLRG-Taucher im Tauchbecken beobachten oder die Herz-Lungen-Wiederbelebung erlernen. Ein spannender, unterhaltsamer, aber auch lehrreicher Tag füllt die Innenstadt von der Windstraße über den Markt bis hin zu Steinstraße und Jürgenstraße.



Fotos: @ Steinkühler

Während die Erwachsenen bei Kaffee und Kuchen oder der Fotoausstellung der Feuerwehr im Bürgermeister-Meyeringh-Park etwas verschnauften können, warten Puzzle und Spritzspiele, Rätsel und Talerbuddeln auf die Kinder.

Ab 20:00 Uhr startet dann an der Rathaus-Bühne das Abendprogramm. Nach langer Partypause heizt die Kölner Liveband Pink Panta die Innenstadt im Blaulicht ein – bei hoffentlich bestem Wetter sorgt die Gastronomie der Innenstadt zudem für einen perfekten Abend.

Die Stadtwerke Schüttorf • Emsbüren unterstützen das Event und wünschen viel Erfolg und Spaß bei der Umsetzung.

Freilichtbühne Bad Bentheim



"Marian oder die wahre Geschichte von Robin Hood" Kennen Sie die Legende um den tapferen Robin Hood? Den Helden, der von den Reichen nimmt und den Armen gibt?

Wir müssen Sie enttäuschen, denn so war es nicht: Hier werden die Geschlechterrollen umgedreht und es wird am Stuhl des Patriarchats gesägt.

Ebenso gibt es dieses Jahr wieder zwei **Gastveranstaltungen**: **Musical Night** und **Dancing Queen - Ein Hommage an ABBA**



"Rumpelstilzchen" Familienmusical

"Ach, wie gut, dass niemand weiß, dass ich Rumpelstilzchen heiße!" Seit 1808 glaubt dieser kleine Kobold nun schon, dass sein Name niemals erraten wird. Das Märchen von Rumpelstilzchen und der Müllerstochter ist ein Klassiker der Brüder Grimm.

Tickets & Termine: www.freilichtspiele-badbentheim.de



Kartenverlosung! Wir verlosen jeweils 2 x 2 Karten für eine Vorstellung nach Wunsch. Für eine Teilnahme nutzen Sie bitte die dafür vorgesehene Karte am Ende des Magazins. Einsendeschluss ist der 31.07.2022.



Biohof Limousin Grüner

"Limousin-Rinder sind ganz besondere Tiere", sagt Franz-Josef Grüner. Er und seine Frau Claudia lieben ihre Rinder. Heute leben auf ihrem Hof 160 Weiderinder in verschiedenen Herden zusammen und genießen ab Mai das frische, saftige Gras der zahlreichen weitläufigen Weiden. Es sind sanfte Tiere, die schnell ihre Scheu verlieren und naturgemäß sehr neugierig sind.

Durch seinen Beruf als Fleischer hat Franz-Josef Grüner in den 1990er-Jahren eine Zeit lang in der Nähe von Straßburg in einem Bio-Schlachtbetrieb gearbeitet. Frankreich ist das Ursprungsland der Limousin-Rinder. Sie kommen aus Zentralfrankreich aus der gleichnamigen Gegend Limousin, um die Stadt Limoges herum. Es war sozusagen Liebe auf den ersten Blick. Schon 1993 kamen die ersten 15 Tiere in ihre neue Heimat nach Emsbüren.

Ende der 90er-Jahre bauten Franz-Josef und Claudia Grüner ihre Rinderzucht weiter aus. Sie entschieden sich bewusst und aus Überzeugung für die ökologische Landwirtschaft. Durch Beweidung werden viele naturschutzgeschützte Flächen von ihren Rindern gepflegt und fördern so die Artenvielfalt von Fauna und Flora. Es ist ein Kreislauf, der die Ansiedlung vieler selten gewordener Tierarten unterstützt und die Wiesen zu neuem Leben erweckt. Die Rinder der Grüners fressen im Sommer ausschließlich Gras. Als Dünger dienen nur ihre Ausscheidungen, was den Wiesen und allen ihren Bewohnern zugutekommt. Es wimmelt von Insekten und Kleingetier. Das reichhaltige Insektenangebot lockt viele verschiedene Vogelarten an. Durch diesen natürlichen Kreislauf entstehen Wiesen, wie wir sie aus den 1960er-Jahren kennen, mit vielen Wildkräutern und -blumen, was sich wiederum positiv auf die Limousin-Rinder auswirkt. Wenn die Herden ab Herbst auf die Winterweiden kommen, stehen Silagen aus rein biologischem Anbau auf dem Speiseplan. Auch wenn sie bei Regen und Feuchtigkeit gerne den Schutz der offenen Stallungen aufsuchen, können Limousin-Rinder ganzjährig auf der Weide gehalten werden. Die gute Gesundheit der Tiere bestätigt diese Art der Weidehaltung.

Geschlachtet wird von Franz-Josef nur ein Teil der 2-3-jährigen weiblichen Rinder für den eigenen Verkauf. Dies macht er selbst und begleitet seine Tiere bis zum Ende mit großer Güte. Zu viel Stress in den letzten Minuten kann die Arbeit der vergangenen 2-3 Jahre kaputtmachen. Ältere Kühe werden an bekannte Bio-Schlachtbetriebe verkauft, die diese Philosophie teilen. Die männlichen Rinder werden zum Großteil für die Zucht verkauft.

Die sensiblen Limousin-Rinder sind sehr bemüht um ihren Nachwuchs. Erst im Alter von 7-10 Monaten werden die Kälber von ihrer Mutter entwöhnt. Bis es so weit ist, versorgt die Mutterkuh ihr Kalb mit Milch. Die Aufzucht erfolgt im natürlichen Herdenverband. Bei Gefahr können die sonst so sanften Limousin-Rinder ganz schön ruppig werden. "Aktuell macht uns die Rückkehr des Wolfes arge Sorgen", sagt Franz-Josef. Dabei geht es nicht nur um einen eventuellen Tierverslust, sondern auch um die Gesundheit der ganzen Herde. Nach dem Angriff durch einen Wolf kann die Arbeit und Pflege von vielen Jahrzehnten nachhaltig gestört oder sogar zerstört werden. Manche Herden erholen sich nie davon. Die Tiere sind häufig verschreckt, was sich nachteilig auf die Zucht, das Fleisch und den Geschmack auswirkt. "Wir ziehen unsere Tiere quasi mit Familienanschluss auf. Manchmal bleiben wir den ganzen Tag auf der Weide. Es gibt halt immer etwas zu tun", sagt Claudia lachend. Dieses Vertrauen zwischen Tier und Mensch ist über Jahre gewachsen und viele ihrer 160 Limousin-Rinder haben Namen.

Ein Blick in die gutmütigen und intelligenten Augen der Limousin-Rinder und man kann verstehen, wo die große Liebe für eine besondere Rinder-Rasse herkommt.



Fotos: @Hinnerk Schröder

Rote Reispfanne mit Bio-Geschnetzeltem vom Rind



Zutaten für 4 Portionen:

- 750 g Bio-Geschnetzeltes vom Rind
- 2 Zwiebeln
- Öl oder Margarine zum Braten
- Salz und Pfeffer
- 250 g Reis
- 1 grüne Paprika
- 1 l Rinderbrühe/-fond
- 50 g Tomatenmark
- Rot- oder Weißwein (zum Ablöschen)

Zubereitung:

1. Das Bio-Geschnetzelte vom Rind mit den zwei in Würfel geschnittenen Zwiebeln in Öl/Margarine anbraten.
2. Währenddessen die Paprika säubern und in nicht zu kleine Stücke schneiden.
3. Die Zwiebel-Geschnetzeltes-Pfanne mit Rot- oder Weißwein ablöschen und zunächst zur Seite stellen.
4. Den Reis kurz in Öl anbraten, danach Tomatenmark und Paprika hinzugeben und mit dem Reis unter Rühren kurz anbraten.
5. Nun den Reis-Paprika-Mix mit der Rinderbrühe/dem -fond ablöschen und das Geschnetzelte zugeben – alles gut verrühren.
6. Die restliche Brühe zugießen und ca. 20 Minuten köcheln lassen.



Biohof Limousin Grüner

Tel.: 05903 - 7306
Limousin.Gruener@web.de

Das vorbestellte Rindfleisch kann von Ihnen direkt beim Biohof Limousin Grüner abgeholt werden. Familie Grüner gibt die Abholtermine rechtzeitig bekannt.

Weitere Informationen finden Sie hier:
limousin-gruener.blogspot.com

Kinderrätsel

Ein Schwimmwettkampf unter freiem Himmel

Es war ein herrlicher Sommertag. Die Sonne stand hoch oben am blauen Himmel und das Thermometer zeigte ganze 30 Grad an. Es war der perfekte Tag, um einen Schwimmwettkampf für Paare im Freibad zu veranstalten. Das dachte sich auch das Bäder-Team und stellte kurzfristig etwas auf die Beine.



Kinderrätsel

Vor lauter Freude über die Begeisterung der Badegäste vergaß das Bäder-Team die teilnehmenden Paare zu zählen.

Kannst du helfen?

Die Paare erkennst Du an deren gleichgefärbten Badekappen.

Habt ihr die Lösung gefunden? Dann füllt die passende Postkarte aus und sendet sie uns bis zum 31.08.2022 zu! Es wartet ein toller Gewinn auf euch!



Rätseln und gewinnen!



Unter allen Einsendungen mit richtigem Lösungswort, die bis zum 30. September 2022 (Poststempel) bei uns eingehen, verlosen wir eine Feuerschale! Wir wünschen Ihnen viel Glück!



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----

1		2		3	4	5		6		7		8		9	10	11
				12		1				13	14			15		
16								17								
				18				19						20	21	
22			23			24				25				26		
		27						28						29		
30	31		33		32					33				7		13
34			35	36		10	4		37							
38		39		40				41		42			43			
								44				45			9	
46	47		48			49		50		8				51	52	53
								55						56		
57						58	59					60		15		
						61								62	63	
		64						65	66				67			
68	69					70	71					72				
73								74								

- SENKRECHT**
- Gewässer in Schüttorf
 - Nordseebucht
 - angesehen, sittsam
 - strikte Ablehnung
 - physik. Kraftmaß
 - Osteuropäerin
 - Besuchermagnet in Bad Bentheim
 - Museum in Gildehaus
 - pers. Fürwort
 - jap. Brettspiel
 - Ort im Emsland
 - Kfz-Kennzeichen Aachen
 - Besitz, Habe
 - nds. Hügelland
 - dt. Maler, gest. 1911
 - großer Raum
 - starker Wind
 - frz. Mehrzahlartikel
 - afrik. Fluss zum Rudolfsee
 - Papstname
 - Kirche
 - dt. Maler (Otto) 1893-1966
 - Nordseehallig
 - Abk. für Preiskontrolle
 - Schöpföffel
 - pers. Fürwort
 - Gefrorenes
 - nord. Hirsch
 - musik. Übungsstück
 - Geliebte des Zeus
 - heftig werden
 - Verhältniswort
 - ostfr. Stadt
 - ital. Tonsilbe
 - Kriechtier
 - Singvogel
 - Schluss
 - Männername
 - frz.: Straße
 - Narr
 - pers. Fürwort
 - Kfz-Kennzeichen Schwerin

WAAGERECHT

- Schüttorfer Pastor bis 1973
- Unwahrheit
- dt. Fabeldichter gest. 1854
- der 8. dt. Bundespräsident
- die „Ewige Stadt“
- Flüsschen bei Schüttorf
- Kfz-Kennzeichen Bonn
- engl.: uns
- Weglänge des Kolbens
- tibet. Hauptstadt
- ohne Geschmack
- Nachtvogel
- selten
- orient. Rohrflöte
- Berliner Spitzname
- kleine Rechnung
- Windseite
- Schütt. Bürgermeister 1828 - 1835
- Abk. für Kilometer
- ostfries. Stadt
- Fluss in Baden
- gedrungen, massiv
- Frauenname
- Mundfessel
- Roman von Wilhelmine Siefkes
- heiliger Boden
- zu keiner Zeit
- Gedanke
- span. Ausruf
- Operngestalt bei Borodin
- ostfries. Stadt
- zurückfahren
- Vogelprodukt
- Märchenfrau
- Nordseehallig
- Gildehauser Wiedertäufer
- alter Name Tokios
- Sohn Isaaks
- ärztl. Instrument
- Goldklümpchen
- zeitweiliger Name von Gildehaus

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH
allen Gewinnern der kompakt 2/2021:

Kinderrätsel:
Johann Warburg

Erwachsenenrätsel:
Andreas Boos



Wer hat an der Uhr gedreht?



Bild: ©atlasfoto/123RF

NEUE ÖFFNUNGSZEITEN



Montag bis Donnerstag

07:30-12:00 Uhr

13:00-16:30 Uhr

Freitag

07:30-12:30 Uhr

iPunkt Servicecenter
EMSBÜREN im iPunkt

Montag und Donnerstag

10:00-12:30 Uhr

14:00-16:30 Uhr

 **05923 803-0**

 **05923 803-350**



www.swse.de